

Der Feind in meinem Bett ...

~Aiko~ [Itachi x Sakura]

Von abgemeldet

Kapitel 2: DIE Idee

Meine Stärken?

"Nicht unbedingt die Herrausragendsten." Vor sich hin murmelnd hatte Sakura Tsunades Büro verlassen. "Meine Chakrakontrolle ist nicht die Schlechteste und als Medicnin bin ich auch ganz gut zu gebrauchen, aber was hilft mir das jetzt?"

+++ Nahe Suna-Gakure +++

"Trödel nicht rum, Deidara! Lass uns das schnell hinter uns bringen."

"Ja, Sasori-donno."

+++ Zurück bei Sakura +++

Es war inziwschen spät in der Nacht. Der Mond stand hoch am Himmel und beleuchtete die Hokageköpfe an der Felswand.

Sakura saß am Fenster und schaute von Einem zum Anderen.

Alle waren sie für etwas berühmt gewesen, das sie geleistet hatten und all das, hatten sie mit ihren ganz speziellen Fähigkeiten geleistet.

Aber es waren nicht nur die Hokage; alle weiteren guten Shinobi, die sie kannte, hatten ihr Technik, ihr Markenzeichen.

Was könnte nur ihres werden?

Nach einer Weile wurden ihr die Augenlider schwer. Sie nickte auf der Fensterbank ein und fiel in einen unruhigen Schlaf.

Sie träumte von Wasserdrachen, Holzgefängnissen, fliegende Chakrakugeln, Gewittern und weißen Augen, die alles sehen konnten.

Mit einem Keuchen schrak sie hoch, als sie sich blutroten Augen gegenüber sah. Blutrot, sowie die von ihm.

Nach ein paar kontrollierten Atemzügen sah sie die Sonne hinter der Felswand aufgehen. *Bloß ein Traum.*

Ihr Rücken und Nacken knackte, als sie aufstand. *Mein Bett ist mir doch um einiges lieber*, dachte sie mit einem Blick auf die Fensterbank.

Sie zog sich auf dem Weg ins Badezimmer aus und stellte sich unter die Dusche.

Warum bloß träume ich jetzt wieder sooft von ihm?

Den ganzen Tag sah sie nur noch seine Augen vor sich. Ihr gelang es kaum sich zu konzentrieren und so geschah es auch prompt, dass sie nach ihrem Dienst aus dem Krankenhaus trat und mit jemandem zusammenprallte.

"Oh Nein! Entschuldigung! Das tut mir-. Hinata? Das tut mir wirklich leid! Ich war in Gedanken."

"Schon okay! Ist ja nichts passiert. Was ist denn los mit dir?"

"Keine Ahnung, wenn ich das wüsste... Was führt dich eigentlich hierher?"

Hinata wurde rot.

"Naja, ich dachte..Ich meine, ich wollte...Ich hatte Lust auf Nudelsuppe. Möchtest du vielleicht mit?"

Sakura musste grinsen. *Arme Hinata! Ob sie sich wohl jemals trauen wird Naruto anzusprechen?*

"Naruto ist noch trainieren. Ich denke nicht, dass er da sein wird."

Hinatas Röte stieg in noch dunklere Nuancen, aber ein leicht trauriger Zug legte sich auf ihre Augen.

"Ich wollte doch nicht...Ich werd mal nach Neji sehen. Der trainiert heute mit meiner Schwester. Bis dann, Sakura."

Und weg war sie.

Ach Hinata.

Sakura sah ihr hinterher. *Ich wünsche dir, dass du es eines Tages schaffst, Naruto auf dich aufmerksam zu machen. Der Ausdruck in deinen Augen war einfach unerträglich!*

Moment! Ihre Augen!

+++ Auf einer uns wohl bekannten Lichtung +++

"Was? Ich soll einen Wasserfall mit meinem Chakra teilen? Das ist doch genau dasselbe wie vorher mit dem Blatt. Kann ich nicht etwas machen, dass ein wenig schwieriger und interessanter ist?!"

Man sah wie sich Kakashis Mundwinkel unter seinem Mundschutz nach oben zogen.

"Schwieriger? Versuch dich erst mal an dem Wasserfall, wenn dir das dann immer noch zu einfach ist, der schwierige Teil kommt noch früh genug."

Schmollend näherte sich Naruto dem Wasserfall.

"Was denkst du Kakashi? Wie lange wird es dieses Mal dauern, bis er bewusstlos wird?"

"Es ist bedeutend schwieriger sein Chakra auf ein bewegliches Objekt zu fokussieren. Er müsste das eigentlich schon gelernt haben, als er gelernt hat, wie man über Wasser läuft, aber dennoch..."

Es erfordert mehr Energie und Konzentration. Ich denke also, er wird nicht lange auf sich warten lassen."

Mit diesen Worten zog er sein Flirt-Paradies wieder hervor und überließ Yamato und Naruto die ganze Arbeit.

+++ In der Bibliothek +++

Seit zwei Stunden wirbelte Sakura von einem Regal zum Anderen. Ihr Tisch bog sich

unter der Last der vielen Bücher.

Doch trotz des ganzen Wissens, das vor ihr lag, sah sie nicht zufrieden aus.

Sie raufte sich alle paar Minuten die Haare und durchkämmte die Reihen nach neuer Lektüre, die ihr helfen könnten. Doch das war schwieriger, als gedacht.

Wie kann man auch etwas über Do-Jutsu finden, wenn die einzelnen Clans wie der Hyuuga- und Uchiha-Clan die Geheimnisse über ihre vererbten Fähigkeiten hinter verschlossenen Türen hielten.

"Irgendetwas muss es doch geben!" Sie stampfte verzweifelt mit dem Fuß auf den Boden, als sie das nächste Buch aus dem Regal zog und es ihr wieder nicht weiterhalf. Die Sonne ging schon wieder unter und sie hatte einen weiteren Tag vergeudet, an dem sie nicht trainieren konnte, weil sie nichts fand.

"Das hat doch alles keinen Sinn!"

Deprimiert, erschöpft und abstehenden Haaren hob sie Stück für Stück die Bücher von dem Stapel auf ihrem Tisch und räumte sie wieder in die Regale.

Gerade als sie den letzten Stapel weggeräumen wollte, fiel ihr ein altes ledergebundenes Buch in die Augen.

Sie zog es vorsichtig heraus: Die Kunst der Siegel.

Auch nichts was ihr weiterhalf.

Sie ging in die Knie, um es wegzustellen, verlor das Gleichgewicht und alle Bücher auf ihrem Arm verstreuten sich überall auf dem Gang.

Als sie endlich alles wiedereingeräumt hatte, lag das alte Buch wieder da; aufgeschlagen.

"Das wäre ja vielleicht doch eine Möglichkeit!"

+++ In Tsunades Büro +++

"Du solltest wirklich für heute Schluss machen, Tsunade. Es ist schon dunkel draußen."

"Schon gut Shizune. Ich arbeite nur noch die letzten Berichte ab. Fütter doch Tonton in der Zeit und geh dann auch nach Hause."

Besorgt sah Shizune ihre alte Lehrerin und Freundin an. *Sie arbeitet wirklich viel zu viel!*

"Na geh schon, Shizune! Ich komm hier schon zurecht."

Ertappt zuckte die Angesprochene zusammen: "Nun gut." Sie ging Richtung Tür, doch bevor sie die Türklinke auch nur berührt hatte, flog die Tür auf.

Sie sah nur noch einen rosanen Haarschopf an sich vorbeiflitzen, der vor Tsunades Schreibtisch zum Stehen kam.

Die Hokage sah erstaunt auf. "Sakura?"

"Ich habe eine Idee!"

Tsunade grinste. "Dann lass mal hören."

Shizune schloss die Tür hinter sich.

"Seit einiger Zeit träume ich wieder viel von Sasuke und ich hatte heute die ganze Zeit sein Sharingan vor Augen. Ich war so in Gedanken, dass ich deswegen auch heute Nachmittag mit Hinata zusammengestoßen bin und dann hat mich ihr Byakugan auf eine Idee gebracht.

Ich meine, ich weiß, dass ich keine angeborene Fähigkeit kopieren oder ähnliches kann, aber ich bin sofort in die Bibliothek gegangen, um mich über Do-Jutsus zu erkundigen.

Viel habe ich nicht gefunden, aber es ist klar, dass die betreffenden Anwender ihr

Chakra auf ihre Augen konzentrieren müssen. Natürlich ist das für diejenigen, die mit einem Kekkei Genkai auf die Welt gekommen sind, keine bewusste Handlung mehr, aber sie müssen es dennoch tun.

Aber ich habe nicht den geringsten Hinweis darauf gefunden, wie man sich das ohne bestimmte Blutlinie zu Nutzen machen kann. Was ich dabei nur nicht verstanden habe; wenn man doch jeder Shinobi sein Chakra auf jedes beliebige Körperteil konzentrieren kann, warum dann nicht auf die Augen?"

Langsam beginne ich zu verstehen, worauf sie hinaus will. Das könnte sehr interessant werden, Sakura.

"Aber auch dazu habe ich nicht viel gefunden. Es gibt kaum Nin- oder Gen-Jutsus, die durch die Augen gesteuert werden, wenn man nicht irgendeine besondere Fähigkeit hat.

Als es dann dunkel wurde wollte ich schon aufgeben, als ich beim Wegräumen der Bücher auf Eines gestoßen bin, das den Titel "Die Kunst der Siegel" trug.

Erst dachte ich, es würde mir überhaupt nicht helfen, aber als es mir hinfiel und eine Doppelseite aufgeschlagen war, die sich mit dem Sammeln von Chakra im Gehirn beschäftigt, sowie ihr Siegel auf ihrer Stirn hatte ich eine mögliche Lösung.

Wenn man es nur schafft, Chakra in die Augen zu senden, wenn man dafür die richtigen Gene hat, dann muss ich das einfach umgehen und meine grauen Zellen dafür anstrengen."

Der Mund der Hokage hatte sie zu einem breiten Lächeln verzogen."Im wahrsten Sinne des Wortes. Sehr gut, Sakura! Du hast deine Stärken genutzt. Deine hervorragende Chakrakontrolle und deine guten Medizinkenntnisse.

Du hast vor ein Siegel oder eine Technik zu entwickeln, was es dir ermöglicht, die Teile deines Gehirns mit Chakra zu stimulieren, die für das Sehen, das Übertragen der Bilder und das Auffassen des Gesehenen zuständig sind."

Sakura nickte.

"Aber was ich dabei nicht verstehe, was wird es dir im Endeffekt ermöglichen?"

Das war das Stichwort, auf das Sakura gewartet hatte. Sie knallte ein dickes Buch auf den Tisch, schlug es auf und schob es Tsunade so hin, dass diese es lesen konnte.

"Noch vor den ersten großen Ninjakriege wird von einem Arzt berichtet, dem es möglich war mit seinen Augen Brüche an den Knochen seiner Patienten festzustellen, sogar innere Verletzungen. Er war so etwas wie ein laufendes, atmendes Röntgengerät.

Wenn es mir also möglich wäre meinen Sinn so zu schärfen, dass mir das auch möglich wäre, dann könnte ich mit einem Blick erkennen, wie mein Gegner physisch beschaffen ist und könnte meine Angriffe dann auf seine Schwächen ausrichten."

Still hörte Tsunade zu, bis Sakura geendet hatte und las sich den Text über besagten Mann aufmerksam durch.

Sie runzelte die Stirn, als sie fertig war.

"Hier steht aber auch, dass je besser dieser Arzt sein Jutsu beherrschte, er auch umso schlechter einschätzen konnte, wie weit es sich noch entwickelt.

Hier steht, er war hinterher in der Lage mit einem Blick zu sagen, wie es um die Gefühlswelt seiner Patienten beschaffen war und er sich hinterher von Depressionen übermannt das Leben nahm."

Die Runzeln auf ihrer Stirn wurden tiefer und zeigten nun ernsthafte Besorgnis bei dem entschlossenen Gesichtsausdruck, den ihre Schülerin an den Tag legte.

Doch die grinste nur: "Schauen sie mich nicht so an. Das gibt nur Falten!"

Dann legte sie das zweite Buch auf den Tisch: Die Kunst der Siegel.

"Das ist genau der Teil, bei dem ich ihre Hilfe brauche, denn theoretisch ist es nicht schwer aus Aufzeichnungen des Arztes zu erschließen, wie er es gemacht hat, aber es scheint, als wäre das größte Problem, die Fähigkeit wieder abzustellen..."

"Du willst ein Siegel verwenden. Eines, das du mit deinem eigenen Chakra hältst, sodass du selbst bestimmen, wie viel du von deinem Gegenüber zu sehen bekommst! Wenn das funktioniert, dann wäre das brilliant!"

"Ja, aber kennen sie ein Siegel, das uns da weiterhelfen könnte?"

Tsunade nickte zustimmend: "Das ist allerdings ein Problem!"

+++ Am Wasserfall +++

"Und da liegt er wieder..."

Kakashi sah von seinem Buch auf: "Ja, aber er wird nicht aufgeben."

Er stand auf und brachte Naruto ans Feuer.

Danach legten auch er und Yamato sich schlafen.

Während die beiden Damen noch eifrig weitertüftelten.